

Charta „Diversität und Partizipation“ zwischen Akteuren aus der Region Nouvelle-Aquitaine und dem Land Hessen.

DiPa-Nouvelle-Hessquitaine

Präambel

Als strukturierendes Element der Strategie des DFJW verfolgen die regionalen Netzwerke folgende Ziele:

- Sie fördern die Begegnung, den Austausch und die Entwicklung neuer Projekte zwischen Akteuren aus dem Jugend-, Sozial- und Kulturbereich.
- Sie reagieren auf die Bedürfnisse der Regionen, indem sie neue Strukturen einbeziehen, die bisher nicht am europäischen Jugendaustausch teilgenommen haben.
- Das interregionale deutsch-französische Netzwerk „Diversität und Partizipation“ zwischen Akteuren aus der Region Nouvelle-Aquitaine und dem Land Hessen ist ein Raum, der zur Umsetzung der Strategie „Diversität und Partizipation“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) beiträgt. Ziel ist es, möglichst vielen Menschen den Zugang zu europäischen Austauschprogrammen zu ermöglichen und gleichzeitig die Vielfalt der beteiligten Zielgruppen zu fördern.
- Das Netzwerk DiPa-Nouvelle-Hessquitaine möchte sich für die Stärkung der deutsch-französischen Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren des Vereinslebens, der Zivilgesellschaft und der Institutionen dieser beiden Regionen einsetzen und sich dabei auf die Regionalpartnerschaft zwischen dem Land Hessen und der Region Nouvelle-Aquitaine stützen.
- Unser gemeinsames und erklärtes Ziel ist es, den deutsch-französischen oder trinationalen Austausch zwischen Kindern, Jugendlichen und Fachkräften der Jugendarbeit aus unseren Regionen unabhängig von ihrer sozialen, geografischen, kulturellen Herkunft, unter Achtung der demokratischen Werte, die uns leiten, zu entwickeln.
- Diese Charta soll die Grundlage für einen Fahrplan des Netzwerks DiPa-Nouvelle-Hessquitaine bilden.

Weitere Netzwerke „Diversität und Partizipation“ bestehen zwischen den Regionen Berlin/Brandenburg und Paris/Île-de-France, zwischen Nordrhein-Westfalen und der Region Hauts-de-France oder auch Hamburg- Marseille/PACA. Diese verschiedenen Netzwerke sind miteinander verbunden und jedes dient als Inspirationsquelle für den Aufbau und die Entwicklung der anderen.

Herausforderungen

Drei große Herausforderungen zeichnen den Fahrplan des Netzwerks DiPa-Nouvelle-Hessquitaine vor:

- Förderung dauerhafter Partnerschaften zwischen Akteure aus den Bereichen Bildung, Eingliederung und Berufsberatung und Strukturen der Jugendförderung und der Volksbildung, des Sports, der Kultur und der Kunst in Nouvelle-Aquitaine und Hessen.
- Jugendbegegnungen zwischen den beiden Regionen durch Austauschprogramme, die mit und für die Öffentlichkeit gemeinsam erarbeitet werden, fördern, entwickeln und begleiten.
- Die Verbindung zu den lokalen Strukturen verstärken, um den Zugang zur europäischen Mobilität und zum interkulturellen Austausch für die am weitesten von unseren Regionen entfernten Zielgruppen zu erleichtern.

Die Ziele des Netzwerks

Ziele für die Akteure

- Beitrag zu den strategischen Entwicklungen des Netzwerks „Diversität und Partizipation“ in Verbindung mit den lokalen und regionalen Perspektiven und Herausforderungen.
- Förderung der Vernetzung, der Zusammenarbeit, des Dialogs und des Austauschs bewährter Verfahren zwischen Akteuren beider Regionen.
- Den Akteuren des Netzwerks den Erwerb von interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen ermöglichen.
- Förderung der Interkulturalität, der Vielfalt und des Zusammenlebens in Europa und weltweit.
- Harmonisierung von Fragen im Zusammenhang mit Mobilität, digitalen Entwicklungen und Umweltschutz im internationalen Austausch.

Ziele in Richtung der Zielgruppen

- Förderung und Stärkung der Mobilität junger Menschen als Motor für ihre Integration in ein soziales, solidarisches und friedliches Europa.
- Förderung der Partizipation junger Menschen und ihres bürgerschaftlichen Engagements, um sie dabei zu begleiten/unterstützen, selbst Multiplikatoren des bürgerschaftlichen Engagements zu werden (in ihrem Alltag, im Berufsleben und in Vereinen).
- Förderung von Beschäftigung und Integration durch interkulturellen Austausch.

Jede Aktion des Netzwerks (Begegnung oder Projekt) muss sich mit Themen im Zusammenhang mit Vielfalt und Partizipation befassen und darauf abzielen, junge Menschen in ihrem Engagement zu unterstützen.

Als Beispiel: Es kann sich auch um ein Treffen von Fachleuten und/oder eine Schulung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren handeln, die mit den betreffenden Jugendlichen arbeiten.

Unsere Werte

CRAJEP NA, die Solidaritätsjugend Deutschlands und das DFJW gewährleisten eine kollegiale und partizipative Koordination der Akteure des Netzwerks und pflegen eine respektvolle und solidarische Beziehung zwischen ihnen.

Wir wollen Brücken zwischen den Kulturen, Generationen und Gesellschaften bauen.

Wir vereinen Jugendbildung, Kultur und Sport als Kraft für die Entwicklung jedes Einzelnen und schaffen Raum und Unterstützung für internationale und interkulturelle Freundschaft.

Wir wenden uns aktiv gegen Rassismus, Antisemitismus, Populismus, Nationalismus, Intoleranz und jede andere Form von Diskriminierung.

Wir betrachten internationale Mobilität als geeignetes Mittel zur Befähigung junger Menschen und zur Entwicklung eines nachhaltigen bürgerschaftlichen Engagements.

Unsere Verpflichtungen

Wir verpflichten uns, Projekte umzusetzen, die unseren Werten entsprechen.

Wir legen großen Wert darauf, junge Menschen zu kritischem Denken zu inspirieren.

Wir verpflichten uns, Selbst- und Mitbestimmung zu fördern und junge Menschen zu ermutigen, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.

Wir begleiten ihr Engagement und ihre Impulse.

Wir setzen uns für die Ausbildung von Partnern ein.

Funktionsweise des Netzwerks

Die Mitglieder des Netzwerks sind Projektträger*innen in den oben genannten Bereichen. Ihre ehrenamtliche oder berufliche Arbeit mit jungen Menschen soll zu mehr gesellschaftlicher Teilhabe und Vielfalt in den Regionen Hessen und Nouvelle-Aquitaine beitragen.

Die Mitglieder des Netzwerks fördern aktiv den Kontakt zwischen den beiden Regionen und spielen eine konstruktive Rolle bei den geplanten Projekten. Sie fungieren als Berater*innen und Ansprechpartner*innen für andere interessierte Parteien.

Das Netzwerk wird von den beiden Regionalverbänden in Nouvelle-Aquitaine und Hessen in enger Verbindung mit dem DFJW koordiniert und betreut. Die koordinierenden Strukturen organisieren das jährliche Treffen, das die Vernetzung stärkt.